

Mögliche Fragen zum Antrag Baumfällung/Rodung/Gehölzschnitt

Unter welchen Voraussetzungen bedürfen Baumfällungen, Rodungen und Gehölzschnitte einer Genehmigung durch die untere Naturschutzbehörde?

Die Beseitigung eines ortsbildprägenden Laubbaumes oder einer ortsbildprägenden Baumgruppe stellt nach **§ 14 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)** einen Eingriff in Natur und Landschaft dar. Somit ist das Fällen eines solchen Baumes oder einer solchen Baumgruppe genehmigungspflichtig und muss zur Prüfung der Genehmigungsfähigkeit der unteren Naturschutzbehörde angezeigt werden. Dies gilt ebenfalls für ortsbildprägende Gebüsche, Hecken und andere Gehölze oder wenn die Beseitigung von Gehölzen aus sonstigen Gründen zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Naturhaushaltes oder Landschaftsbildes führt.

Als **ortsbildprägend** werden i.d.R. große, alte Laubbäume oder Baumgruppen an gut einsehbaren Standorten innerhalb von Städten oder Ortschaften bezeichnet.

Für die Fällung eines Baumes oder einer Baumgruppe sowie für die Beseitigung von anderen Gehölzen kann durch die untere Naturschutzbehörde ein Ausgleich in Form einer Ersatzpflanzung gefordert werden.

In welchem Zeitraum dürfen Baumfällungen, Rodungen und Gehölzschnitte nicht durchgeführt werden?

Innerhalb der Vegetationsperiode findet unter anderem auch die Vogelbrut statt. Um diese zu schützen, gibt es einen Verbotszeitraum für Baumfällungen, Rodungen und Gehölzschnitte.

Gemäß des im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 1. März 2010 aufgeführten **§ 39 Absatz 5 Nr. 2** ist es verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom **1. März bis zum 30. Oktober** abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.

Wann gilt dieses Verbot nicht?

Das Gesetz lässt Ausnahmen zu, z.B. wenn die **Gewährleistung der Verkehrssicherheit** gefährdet ist oder wenn bei zulässigen Bauvorhaben ein geringfügiger Gehölzbewuchs zur Verwirklichung der Baumaßnahmen beseitigt werden muss.

Was bedeutet Ersatzpflanzung und warum kann die untere Naturschutzbehörde diese fordern?

Ersatzpflanzung bedeutet, dass jeder in Folge einer Genehmigung gefällte Baum oder jede andere beseitigte Gehölzstruktur durch eine adäquate Nachpflanzung ersetzt werden muss. Dies ist nötig, um den Eingriff in den Naturhaushalt wieder auszugleichen. Ein gefällter Baum z.B. wird bezüglich seines ökologischen Wertes von den Mitarbeitern(innen) der unteren Naturschutzbehörde bewertet

und anhand dessen wird der Umfang der Nachpflanzung festgelegt. D.h. für einen großen Baum kann eine Nachpflanzung von z.B. zwei kleineren Bäumen gefordert werden.

Welche Baum- und Straucharten sind als Ersatzpflanzung geeignet?

Die untere Naturschutzbehörde empfiehlt einheimische und standortgerechte Gehölzarten für die Nachpflanzung zu wählen. Dies begründet sich aus dem höheren ökologischen Wert einheimischer Arten. Sie sind zum einen besser an die bei uns vorherrschenden klimatischen Bedingungen angepasst und somit widerstandsfähiger. Zum anderen profitieren die einheimischen Tierarten mehr vom Nahrungs- und Lebensraumangebot einheimischer Gehölzarten.

Eine Liste einheimischer und standortgerechter Baum- und Straucharten finden Sie hier:

a	normale Standorte	V	Vögel
b	mäßig trockene Standorte	I	Insekten
c	feuchte Standorte	N	Nager
d	Ufer von Bächen, Gräben und Stillgewässern	E	Essbare Früchte*
		G	Giftig

* viele Früchte sind nur in gekochtem oder anderweitig weiterverarbeitetem Zustand für den Menschen verträglich

(Hinweis: Bäume 1. Ordnung werden über 20 m hoch, sind also hochwüchsig. Bäume 2. Ordnung erreichen meist nur Höhen unter 20 m, sind also mittelwüchsig.)

Standortgerechte und einheimische Baumarten 1. Ordnung:

Baumart (deutsch)	Baumart (latein)	a	b	c	d	Bemerkung
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	x	x	x		I
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	x	x	x	x	I
Edelkastanie	<i>Castanea sativa</i>	x	x			I, E
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	x	x	x	x	I, N, E
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	x		x	x	I
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>	x	x	x		I, N, E
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	x	x	x	x	I, N, E
Silber-Weide	<i>Salix alba</i>				x	I
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	x	x	x		I
Sommer-Linde	<i>Tilia platyphyllos</i>	x	x	x		I
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	x		x	x	I

Standortgerechte und einheimische Baumarten 2. Ordnung:

Baumart (deutsch)	Baumart (latein)	a	b	c	d	Bemerkung
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	x	x	x		I
Französischer Ahorn	<i>Acer monspessulanum</i>		x			I
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>			x	x	I
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>	x	x	x	x	I
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	x	x	x	x	I
Wildapfel	<i>Malus domestica</i>			x		V, I, N, E

Espe	<i>Populus tremula</i>	x	x	x	x	I
Vogel-Kirsche	<i>Prunus avium</i>	x	x	x		V, I, N, E
Trauben-Kirsche	<i>Prunus padus</i>				x	V, I, N, E
Wildbirne	<i>Pyrus pyraeaster</i>		x			V, I, N, E
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	x			x	I
Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>				x	I
Lorbeer-Weide	<i>Salix pentandra</i>				x	I
Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>				x	I
Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>				x	I
Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	x	x			V, I, N
Vogelbeere	<i>Sorbus aucuparia</i>	x	x	x	x	V, I, N, E
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>		x			V, I, N, E
Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>		x			I

Standortgerechte und einheimische Straucharten:

Strauchart (deutsch)	Strauchart (latein)	a	b	c	d	Bemerkung
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>		x			V, I, N, E
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>		x	x		V, I
Hasel	<i>Corylus avellana</i>	x	x	x	x	I, N, E
Zweigriffliher Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	x	x	x	x	V, I, N, E
Eingriffliher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	x	x	x		V, I, N, E
Besenginster	<i>Cytisus scoparius</i>	x	x			I
Seidelbast	<i>Daphne mezereum</i>	x	x			V, I, G
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>		x	x	x	V, I, G
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	x		x	x	V, I, G
Stechpalme	<i>Ilex aquifolium</i>	x	x	x		V, I, G
Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>		x			V, I, G
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>		x	x		V, I, G
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>		x	x		V, I, N, E
Alpen-Johannisbeere	<i>Ribes alpinum</i>	x				V, I, N, E
Schwarze Johannisbeere	<i>Ribes rubrum</i>			x	x	V, I, N, E
Stachelbeere	<i>Ribes uva-crispa</i>			x		V, I, N, E
Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	x	x	x		V, I, N, E
Öhrchen-Weide	<i>Salix aurata</i>				x	I
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>				x	I
Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>				x	I
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	x	x	x	x	V, I, N, E
Traubiger Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>	x	x	x	x	V, I, N
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	x	x			V, I, N
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>		x	x	x	V, I, N